

Nationalpark-Haus Greetsiel

Zur Hauener Hooge 11
26736 Krummhörn-Greetsiel

Tel: +49 4926 2041

nationalparkhaus@greetsiel.de
www.nationalparkhaus-greetsiel.info

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 22. Juni 2020 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Nationalpark-Haus
Greetsiel

©Joke Pouliart

Parken

Parkplatz für Menschen mit Behinderung



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Joke Pouliart

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 390 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 60 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Weg außen vom Parkplatz zum Eingang



Weg außen vom
Parkplatz zum
Eingang

©Joke Pouliart



Weg außen vom
Parkplatz zum
Eingang

©Joke Pouliart

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 60 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Eingang

Eingangsbereich



Eingangsbereich

©Joke Pouliart



Eingangsbereich

©Joke Pouliart

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Tür steht in der Regel offen

Weg außen vom Parkplatz zum Eingang



Weg außen vom
Parkplatz zum
Eingang

©Joke Pouliart



Weg außen vom
Parkplatz zum
Eingang

©Joke Pouliart

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 60 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Ausstellungsräume

Vorraum mit Film zur Ausstellung



Vorraum mit Film zur
Ausstellung

©Joke Pouliart



Vorraum mit Film zur
Ausstellung

©Joke Pouliart



Vorraum mit Film zur
Ausstellung

©Joke Pouliart

BREITE des Raums: 4 m

TIEFE des Raums: 4 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: 4 Minuten Film zu den Jahreszeiten im Wattenmeer zur Einstimmung auf die Ausstellung, Durchgang durch einen Lamellen-Stoffvorhang in den zentralen Ausstellungsraum

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

Ausstellungsraum Frühling



Ausstellungsraum
Frühling

©Joke Pouliart



Ausstellungsraum
Frühling

©Joke Pouliart

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate und Sitzmöglichkeiten

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Film

Ausstellungsraum Sommer



Ausstellungsraum
Sommer

©Joke Pouliart



Ausstellungsraum
Sommer

©Joke Pouliart

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate und Multimediationen

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Hörstationen, Multimediastationen

Ausstellungsraum Herbst



Ausstellungsraum Herbst

©Joke Pouliart



Ausstellungsraum Herbst

©Joke Pouliart

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Multimediastation, Sturmkabine

Ausstellungsraum Winter



Ausstellungsraum Winter

©Joke Pouliart



Ausstellungsraum Winter

©Joke Pouliart



Multimediastation im Ausstellungsraum Winter

©Joke Pouliart

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Sitzinsel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistic dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Hörstationen, Multimedistation

Station/Objekt/Exponat außen

Exponat



Exponat

©Joke Pouliart



Exponat

©Joke Pouliart

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen der Station / dem Objekt/Exponat und der Umgebung.

Die Exponate sind gut ausgeleuchtet.

Die Informationen sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Informationen werden schriftlich vermittelt. Informationen sind fotorealistic dargestellt. Es gibt akustische Informationen.

Multimedia-Guide Filme

Exponat Naturkräfte Flut /Wellen



Exponat

©Joke Pouliart

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen der Station / dem Objekt/Exponat und der Umgebung.

Die Exponate sind gut ausgeleuchtet.

Die Informationen sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Informationen werden schriftlich vermittelt.

Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Foyer und Kassenbereich

Tresen/Kasse im Foyer



Tresen/Kasse im Foyer

©Joke Pouliart



Tresen/Kasse im Foyer

©Joke Pouliart

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Foyer und Shop



Foyer und Shop

©Joke Pouliart



Foyer und Shop

©Joke Pouliart

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Verkaufsdisplays, Postkartenständer .

WC für Menschen mit Behinderung

WC für Menschen mit Behinderung



Bild von WC für
Menschen mit
Behinderung

©Joke Pouliart

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Das Wc ist nur für Besucher der Ausstellung zugänglich. Als Alternative gibt es ein öffentliches WC für Menschen mit Behinderung in ca. 250 m Entfernung.

Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Lesehilfen (Lesebrille, Lupen etc.),

Filme vorhanden. Es sind andere technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zur Ausstellung werden keine Führungen angeboten. Es gibt aber die Möglichkeit an Exkursionen wie z.B. Vogelbeobachtungen teilzunehmen. Interessierte sollten sich bei den Mitarbeitern des Nationalpark-Hauses aber nochmal bzgl. der Eignung für Menschen mit Behinderung erkundigen.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Joke Pouliart



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Joke Pouliart

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können überwiegend zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Seminarraum

Seminarraum



Seminarraum

©Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart



Flur/ Gang innen vom Foyer zur Ausstellung, Garderobe, Seminarraum und WC

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Führung

Führung

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Anmerkungen für den Gast: Die Wattwanderung ist für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer als einzige Führung nicht geeignet, da es keinen ebenerdigen Zugang zum Watt gibt. Um zum Watt zu gelangen, muss der Deich (ca. 10 m Höhe) überwunden werden.